Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 25

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

briefkasten

Der Walkampf

Lieber Nebi!

Was sagst Du dazu!

Der Walkampf in Italien

Rom, 29. März (United Preß)

Um was für Wale hat es sich da wohl gehandelt! Für Aufklärung wäre dankbar

Dein K. F.

Lieber K. F.!

Es können Potwale gewesen sein (wegen der Kammer: dann wäre der Stecken gleich beim Hund und der Pot gleich bei der Chambre), es können auch Bartenwale gewesen sein, die ihren Bart bei den Kämpfen mit den schon halb gleichgeschalteten Finnwalen gefangen haben, daß Narrwale dabei waren, ist so gut wie sicher, einige unentwegte Mussolinianhänger, die um zu spucken immer wieder an die Oberfläche kommen und mit einer dicken Fettschicht umhüllt sind, hat man jedenfalls gesichtet. Auch die Sirenen gehören nach Brehms Tierleben zu den Walen und da hat es einen ganzen Haufen gegeben, — in allen Farben, hauptsächlich rot. Aber die schwarzen scheinen gesiegt zu haben.

Dein Nebi.

Generäle

Lieber Näbi!

Einige unserer führenden Zeitungen können sich nicht genug daran tun, immer und immer wieder Bilder von fremden Generälen, manchmal gleich zwei auf einmal, zu bringen. Wer wie ich genötigt ist, täglich an seinen von Fliegerbomben zerstörten Gebäulichkeiten vorbeizugehen, nach einem Krieg, der zur Hauptsache gegen die Zivilbevölkerungen geführt worden ist, kann nicht genug essen als er beim Anblick dieser Helden ch..... möchte. Gibt es nicht Wissenschaftler und andere Männer, — und auch verdienstvolle Frauen, — die wir gerne im Bilde sehen würden, weil sie zum Wiederaufbau der zerstörten moralischen und wirtschaftlichen Werte beitragen!

Einer Deiner alten Abonnenten.

Lieber alter Abonnent!

Ich denke, Du weißt, wie sehr der Nebelspalter Deiner Ansicht ist, und solltest Du noch eine Nach-Bestätigung brauchen, so schaff Dir das Buch vom Bö an: Abseits vom Heldentum. Da steht alles drin, was zu dieser Frage zu sagen ist. Darüber hinaus aber kannst Du jederzeit folgende Probe in Deinem engern und weiteren Bekanntenkreise machen: Du frägst, wer ist augenblicklich Weltmeister im Boxen? Und dann frägst Du: wer hat das Diphtherieserum erfunden? Aus den Antworten wirst Du sehen, daß es den meisten Leuten viel wichtiger ist, daß sich die Leute die Nasen zerschlagen, als daß die Kindersterblichkeit zurückgeht. Und so weiter! Näbi.

Vor 50 Jahren

Lieber Nebi!

So schreibt unser braves Blättchen:

Vor 50 Jahren.

Mächtiger Schneefall setzte am 18. Februar 1898 ein, die Lawinen donnerten ins Tal, die Sernftalbahn und das Geleise der Hinterländer Bahn sperrend.

Nun habe ich zufällig nachgesehen und festgestellt, daß die Sernftalbahn und Hinterländerbahn 1898 überhaupt noch nicht vorhanden waren. Was soll man da machen!

Gruß! Köbi.

Lieber Köbi!

Nichts! Sich freuen, daß es im Journalismus noch ein bißchen Phantasie gibt und daß in den Fingern noch etwas drin ist, das man heraussaugen kann. Gruß! Nebi.

Ein Meisterstück

Lieber Nebelspalter!

Da lese ich in meinem Blättchen:

Ein Meisterstück Sir Stafford Cripps'

Von unserm Londoner S.-Korrespondenten

In diesem Artikel heißt es dann:

Im übrigen wird das Volk weiter seine Witze machen über den „kärglich-strengen" Schatzkanzler, denn er verteuerte wiederum Bier, Wein, Tabak, Whisky; man verargt es dem Abstinenzler, Vegetarier und Nichtraucher mit einem lachenden und einem weinenden Auge, daß er kein Verständnis für die Freuden des Lebens aufbringt, da er ja an einer Karotte genug zum Leben habe.

Und schließlich ist eine Photographie des Sir Stafford Cripps beigegeben, die so aussieht:

Und nun sage Du mir, was der Mann da in der Hand hat! Gruß! C. M.

Lieber C. M.!

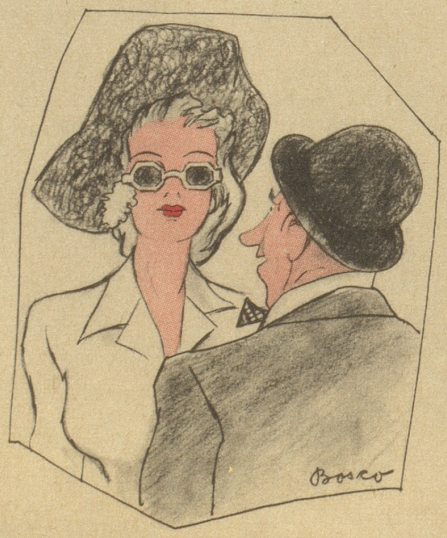
Du hast recht, — der im Text als Nichtraucher verschrieene «kärglich-strenge» Cripps hat eine Pfeife in der Hand, und es sieht ganz so aus, als ob er damit zu hantieren gewohnt sei. Wie er das fertig bringt, mit nur einer Carotte, Pfeife zu schmauchen und doch Nichtraucher zu sein, das eben ist das «Meisterstück», von dem der famose «S.-Korrespondent», was wahrscheinlich «Sagen-Korrespondent» heißt, so süß zu berichten weiß.

Gruß! Nebelspalter.

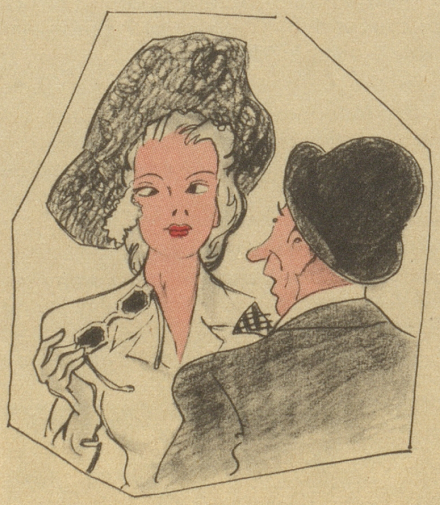
662

Es ist soweit!

Nylon! Das Schlagwort der Damen: Damenstrümpfe! Nylon dient aber nicht nur diesem Zweck, sondern noch hunderten andern Dingen. Nun fabriziert der Amerikaner sogar Teppiche aus diesem Kunstmaterial. Uniteppiche, grün, blau, gelb, rosa; kitschig. Kulturlos, ist man verführt zu sagen. GottseiDank sind die Orientteppiche, wie sie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich in so großer Auswahl seiner Kundschaft anbietet, nicht zu verdrängen, sie bleiben die kostbare Augenweide des Kenners und jener, die es werden wollen.



„Aber Fräulein, worum träged Sie au sone schwarzi Brülle, wo doch gar kei Sunn schiint?"



„Wägedem wägedem wägedem!"